

# 4blatt

Informationen  
Schuljahr 10/11, 2. Quartal

Kantonsschule Büelrain  
Winterthur



Bei ihm findet man stets ein offenes Ohr.  
Peter Frick ist seit diesem Frühling Präsident  
der Schulkommission.



Editorial

## AUS INTERESSE AN DER SACHE

Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Büelrain haben normalerweise Kontakt zu ihren Klassenlehrern und -lehrerinnen, den übrigen Lehrpersonen, zum Sekretariat und Rektor bzw. zur Schulleitung. Als Institution kennen sie allenfalls noch den Konvent der Lehrerschaft.

Weniger bekannt ist die Schulkommission. Sie setzt sich aus sieben bis elf Personen aus Wirtschaft, Kultur, Volksschule und Hochschule zusammen. Die Schulleitung und der Vertreter der Lehrerschaft nehmen mit beratender Stimme zusätzlich an den Kommissionssitzungen teil. Die Schulkommission ist gemäss Mittelschulgesetz das oberste Organ der Schule. Das mag beeindruckend klingen, doch in Tat und Wahrheit ist die Verantwortung für die «strategische» Führung der Schule zwischen der Bildungsdirektion in Zürich und der Schulkommission geteilt. Die finanziellen Angelegenheiten, die Stellenpläne, die Führungsorganisation und Projekte wie SOL und Qualitätsmanagement werden von der Bildungsdirektion festgelegt und von den Mittelschulen direkt umgesetzt.

Die allgemeinen Aufgaben der Schulkommission sind: Sie genehmigt das Leitbild der Schule und sie nimmt Stellung zu Vorschlägen und Erlassen für Mittelschulen.

Im Personalbereich übernimmt die Schulkommission folgende Aufgaben: Sie stellt Antrag auf Ernennung und Entlassung der Mitglieder der Schulleitung zuhänden des Regierungsrates, sie ernennt und entlässt Lehrpersonen mit unbefristeter Anstellung und sie ist in Zusammenarbeit mit der Schulleitung verantwortlich für die Leistungsbeurteilung der Lehrpersonen.

Bezüglich Schülerinnen und Schüler erwahrt die Schulkommission die Ergebnisse der Abschlussprüfungen und entscheidet über den Ausschluss einer Schülerin oder eines Schülers aus disziplinarischen Gründen.

Die Schulkommission tagt vier Mal im Jahr. Die grösste Arbeit, welche die Mitglieder der Schulkommission leisten, ist die regelmässige Durchführung der Leistungsbeurteilungen von Lehrpersonen. Aufwändig ist auch die Teilnahme an Evaluationen von neuen Lehrpersonen (Dossierstudium, Vorstellungsgespräche, Probelektionen).

Abschliessend ist zu erwähnen, dass alle schulexternen Mitglieder der Schulkommission ausschliesslich aus Interesse an der Sache und ehrenamtlich tätig sind.

**Peter Frick**  
**Präsident der Schulkommission**

Schulkommission

## «WIR VERSTEHEN UNS MEHR ALS SCHARNIERSTELLE DENN ALS VERWALTUNGSRAT.»

Die Schulkommission steht seit dem Frühling unter der Leitung von Peter Frick. Der Präsident sieht das Gremium als eine Art Scharnier zwischen Schülern, Lehrerschaft und Bildungsdirektion. Gleichzeitig möchte er allen ein offenes Ohr bieten.

Peter Frick ist seit März 2010 Präsident der Schulkommission. Das von ihm geführte Gremium besteht derzeit aus 14 Personen, wobei die Schule mit Rektor Cornel Jacquemart und Prorektor Martin Bietenhader und Barbara da Rugna als Vertreterin der Lehrerschaft beteiligt ist. Wenn man sich die beruflichen Hintergründe der anderen Kommissionsmitglieder anschaut, wird schnell klar, dass nicht nur Pädagogen, sondern auch Personen aus ganz anderen Bereichen vertreten sind. «Diese Mischung ist äusserst spannend und produktiv», erklärt Peter Frick im Gespräch.

Er sieht die Schulkommission auch als Scharnierstelle zur Privatwirtschaft. Selber bringt der Winterthurer als langjähriger Leiter des Vertriebs und des Marketings bei der Winterthur-Versicherung einen reichen Erfahrungsschatz mit. Als Dozent an der ZHAW kennt Frick auch die Rolle des Lehrers. Trotzdem bringt er eine andere Sichtweise ein. Wenn er zum Beispiel mit KBW-Schülern Vorstellungsgespräche simuliert, kann er von seiner Erfahrung in der Privatwirtschaft profitieren. Als Mann der Wirtschaft stellt Frick auch fest, dass den KBW-Schülern – wie anderen auch – zu wenig bewusst ist, wie die heutige Wirtschaftswelt funktioniert. Jede und jeder müsse heute ständig darauf gefasst sein, ohne Anstellung zu sein. Die Arbeitswelt ist unberechenbarer als früher, was für den Einzelnen bedeutet, sich Abeitmarktfähigkeit anzueignen.

«Die Schulkommission wird oft mit dem Verwaltungsrat eines Unternehmens verglichen», meint Peter Frick und fügt sogleich hinzu: «Aber dieser Vergleich hinkt.» Vieles werde nämlich autonom von den Schulen oder von der Bildungsdirektion in Zürich entschieden.

Frick sieht den Lehrberuf heute in einem Spannungsfeld zwischen Leistungslohn und Freiheit in der Gestaltung des Unterrichts. Mit den Mitarbeiter-Beurteilungen wurde ein Instrument eingeführt, mit dem die Leistung der Lehrer überprüft werden kann – ein

Novum in der Welt der Pädagogik. Frick ist skeptisch: «Ein echter Leistungslohn ist es nicht.»

Der Kommissionspräsident ist ein profunder Kenner der Schulpolitik und beobachtet die verschiedenen Entwicklungen skeptisch und differenziert. Die Bologna-Reform der Hochschulen könnte eine Nivellierung nach unten zur Folge haben, befürchtet er. Die Forderung nach einer höheren Maturaquote könnte wiederum die Berufsmittelschüler unter Druck bringen, so Frick. Schon jetzt ist die Hürde, um bei einer Bank einzusteigen, enorm hoch: Ohne Höhere Fachschule hat man kaum Aufstiegschancen.

Der Schulkommission gehören nebst den genannten Vertretern der KBW folgende Personen an: Selbst in der Bildung tätig sind Christine Bieri (Dozentin an der Pädagogischen Hochschule in Zürich) sowie Matthias Hauser und Caroline Landshut (Sekundarlehrpersonen). In einem verwandten Gebiet tätig ist der Kinder- und Jugendpsychiater Andreas Wille. Die Seite der Hochschulen wird vertreten durch den Physiker Renato Renner, den Geschäftsführer des Instituts für Schweizerisches Bankenwesen, Peter Lautenschlager und Josef Tremp, Dozent an der ZHAW. Aus der Privatwirtschaft bringen Jürg Bischofberger als ehemaliges Geschäftsleitungsmitglied der Rieter AG und Thomas Kärcher von Kistler Instrumente AG ihre Perspektiven ein.

Was tut die Schulkommission eigentlich, wenn sie auf Schulbesuch geht? Lehrerinnen und Lehrer werden alle sechs Jahre einem sogenannten Mitarbeiterbeurteilungsverfahren unterzogen. Dabei besuchen Mitglieder der Schulleitung und der Schulkommission die Lehrpersonen. Peter Frick schätzt diesen Teil der Arbeit sehr: «Bei diesen Besuchen bin ich wirklich nahe dran an der Schule und den Leuten.» Der Umgang mit dem neuen Kommissionspräsidenten ist denn auch sehr angenehm, wie die Beteiligten wissen. Vielleicht liegt das auch daran, dass dieser von sich selbst sagt, er sei «ein sehr chinesischer Schweizer». Was er damit meint, erklärt er gleich selbst: «Ich bin bestrebt, dass mein Gegenüber das Gesicht wahren kann.» Gleichzeitig will er seine Meinung kundtun, ohne den anderen zu verletzen.

**Roman Spörri, Deutschlehrer**

Handelsmittelschule

## BEWÄHRTE SCHULE IM REFORMPROZESS

Die HMS richtet sich nach den Vorgaben des eidgenössischen Berufsbildungsgesetzes. Da dieses in Teilen reformiert worden ist, steht auch der bewährte Schultypus vor deutlichen Veränderungen.

Als Hauptziel der Schulreform gilt, die bewährte kulturelle und pädagogische Identität der HMS zu bereichern mit Elementen, die direkt auf die berufliche Praxis bezogen sind. Damit soll die Schule zugleich der Vielfalt des kaufmännischen Berufsfeldes besser gerecht werden. Das erfolgreiche Modell «3 plus 1» – also drei Jahre Vollzeitschule und ein Jahr Berufspraktikum – bleibt bestehen. Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen werden das eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ) und die kaufmännische Berufsmaturität erlangen.

Die Vorgaben des Bundes hat der Kanton Zürich so umzusetzen, dass im nächsten Sommer mit den ersten Klassen gestartet werden kann. Dafür wurde von der Bildungsdirektion eine kantonale Projektgruppe unter der Leitung unseres erfahrenen Wirtschaftslehrers Hansjörg Gehrig eingesetzt.

Auch wenn der Prozess momentan noch im Gang ist, lassen sich die wichtigsten Neuerungen des Schultypus HMS schon erkennen: Einerseits wird der Fremdsprachenunterricht vermehrt auf die berufliche Praxis ausgerichtet; so wird beispielsweise der Erwerb von internationalen Sprachzertifikaten gefördert. Andererseits muss die Lektionenzahl der Fächergruppe Information/Kommunikation/Administration erhöht werden; und schliesslich wird der Unterricht in Zukunft stärker ausgerichtet sein auf fächerübergreifende Projekte, Fallstudien und berufspraktische Anwendungen in den Wirtschaftsfächern.

Wir sind überzeugt, dass die Handelsmittelschule als traditionsreicher Schultypus durch diese Änderungen auch in Zukunft erfolgreich sein wird. Ihre Absolventen werden weiterhin profitieren von der breiten Allgemeinbildung einer Mittelschule und der gleichzeitigen Vorbereitung auf die kaufmännische Praxis und auf die Fachhochschulen.

**Martin Bietenhader, Prorektor und Wirtschaftslehrer**

### alles theater

Die nächsten Aufführungen der Theaterwerkstatt finden erst am 8./9. und 15./16. April 2011 statt, da die Truppe mit ihrer Produktion am Theaterfestival in Zug teilnehmen wird. Damit die KBW in der Zwischenzeit im Spiel bleibt, findet neu jeweils am ersten Mittwoch des Monats eine kurze Performance statt – zu überraschender Zeit und an überraschenden Orten tritt die Theatergruppe auf, spielt und tritt ab. Es ist eben überall und immer alles Theater. (Al)

### zwei infos

Für Schüler/-innen, die ab 2011 das Büelrain besuchen möchten, führen wir erstmals zwei Orientierungsabende durch. Der eine richtet sich an Schüler/-innen, die zur Zeit das zweite Jahr des Langgymnasiums besuchen. Diese Orientierung findet am Donnerstag, 16. Dezember 2010, 19.00 Uhr statt und wird zusammen mit der KS Im Lee in der Aula im Lee durchgeführt. Der andere Orientierungsabend vom Mittwoch, 19. Januar 2011, 20.00 Uhr an der KBW richtet sich an alle zukünftigen Schüler/-innen und deren Eltern. (Ja)

### nach flöha

Vom 4. bis 17. Dezember reist erneut eine Klasse zum Schüleraustausch nach Flöha in Sachsen (Deutschland). Diesmal lässt sich die 2bW, mit den Begleiterinnen Martina Albertini und Barbara Da Rugna, vom Programm überraschen, das die Verantwortlichen am Samuel-von-Pufendorf-Gymnasium zusammenstellen. Die Schülerinnen und Schüler wohnen bei Familien der Austauschklasse und lernen den Alltag, den Schulbetrieb sowie Land und Kultur dieser grossen Kreisstadt und ihrer Umgebung kennen. Der Gegenbesuch der Flöhaner findet im September 2011 statt. (Al)

### extern evaluiert

Am 9. und 10. Dezember findet an der KBW die externe Evaluation durch ein Expertenteam statt, das Lehrpersonen, Schüler/-innen, Mitarbeitende, Mitglieder der Schulkommission und weitere Personen befragen wird. Der Unterricht läuft an diesen Tagen grundsätzlich normal – allerdings mit der einen oder anderen Anpassung wegen der Teilnahme an den Befragungen. Genauere Angaben folgen Ende November. (Ja)

### mit hoppe

Am Picknick der Friseure teilnehmen? Einen Besuch im Paradies wagen? Oder doch lieber den besten Platz der Welt kennen lernen? Felicitas Hoppe wird an ihrer Lesung am 5. November einige Klassen in die Welt ihrer Geschichten entführen. (be)

### lauter sport

Am 21. Dezember begegnen sich die 4. Klassen an einem Fussball- und Unihockeyturnier. Die 2. Klassen liefern sich am 31. Januar ein Volleyball- und Handballturnier. Und am 1. Februar messen sich die 3. Klassen anlässlich ihres Unihockey- und Volleyballturniers. Gutes Gelingen! (Jt)

### daumen drücken

Unsere neuen Klassen sind gut gestartet. Ende November endet die Probezeit für die Klassen 1W und 1H, Ende Januar diejenige für die Klasse 1I. Wir wünschen allen Schüler/-innen viel Erfolg. (Ja)

### es weihnachtet

Die KBW-Weihnachtsfeier findet am Donnerstag, 23. Dezember, voraussichtlich von 09.30 bis 11.30 Uhr statt. Wegen der Sanierung der Aula sind Form und Ort noch offen. (Ja)

### zur hochschule

Der Infotag der Uni St. Gallen findet für Schüler/-innen der KBW-Maturaklassen am Dienstag, 11. Januar 2011, statt. Der Unterricht fällt für die 4W-Klassen an diesem Tag aus. (Ja)

### nach uppsala

Anders als ursprünglich geplant, fliegt die Klasse 3dW in der letzten Semesterwoche (30. Januar bis 4. Februar) nach Schweden. Der Vulkan mit dem unaussprechlichen Namen hat den Flug im Frühling verhindert. Hoffen wir, dass es diesmal klappt. Mit von der Partie sind die Begleiterinnen Regula Pilmann und Christina Nef. Man kennt sich gegenseitig schon ein wenig, waren die Schüler/-innen der Katedralskola Uppsala, bei denen die 3dW zu Gast ist, doch nach den Sommerferien bereits in Winterthur auf Gegenbesuch. (Wh)

### ims anerkannt

Mit Verfügung vom 27. August 2010 erklärt die Bildungsdirektion die IMS (endlich) zu einem definitiven Ausbildungsangebot. Damit wird die langjährige latente Unsicherheit beendet. Nun wird es möglich sein, Sek-A-Schülerinnen und -Schüler vermehrt davon zu überzeugen, dass die IMS ein ausgezeichneter Weg zur Erlernung des Berufes eines Applikationsentwicklers oder einer Applikationsentwicklerin ist – mit Berufsaussichten, von denen die Absolventen anderer Ausbildungsgänge oft nur träumen können! (Ja)

### allen präsentieren

Die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen verfassen momentan ihre Maturitätsarbeiten. Diese werden am Freitagabend, 21., und Samstagvormittag, 22. Januar 2011, öffentlich präsentiert. Die Bewertung erfolgt durch die Betreuer/-innen und koreferierenden Lehrpersonen. Das Publikum wird erfahrungsgemäss aus Eltern, Freunden und Freundinnen, Medienvertretern und Kantonsschüler/-innen bestehen. Man darf gespannt sein auf pfiffige, prägnante und fundierte Einblicke in die bearbeiteten Themen. (Bd)

## ferien.

#### SCHULJAHR 10/11

Herbstferien, 11.10.10–23.10.10  
Weihnachtsferien, 24.12.10–08.01.11  
Sportferien, 07.02.11–19.02.11  
Ostern, 22.04.11–25.04.11  
Frühlingsferien, 25.04.11–07.05.11  
Sommerferien, 18.07.11–20.08.11

#### SCHULJAHR 2011/2012

Herbstferien, 10.10.11–22.10.11  
Weihnachtsferien, 26.12.11–07.01.12  
Sportferien, 06.02.12–18.02.12  
Ostern, 06.04.12–09.04.12  
Frühlingsferien, 23.04.12–05.05.12  
Sommerferien, 16.07.12–18.08.12

#### SCHULJAHR 2012/2013

Herbstferien, 08.10.12–20.10.12  
Weihnachtsferien, 24.12.12–05.01.13  
Sportferien, 04.02.13–16.02.13  
Ostern, 29.03.13–01.04.13  
Frühlingsferien, 22.04.13–04.05.13  
Sommerferien, 15.07.13–17.08.13

Angaben ohne Gewähr

Klasse 1eW | Mathematik-Exkursion | Technorama Winterthur





# agenda.

|                                            |
|--------------------------------------------|
| <b>NOVEMBER 10</b>                         |
| Aufnahmeprüfung IMS: Deutsch               |
| 01.11.10   Büelrain                        |
| Elternabend, 1eW, 1I                       |
| 01.11.10   19.00 Uhr                       |
| Exkursion PkW, 3H                          |
| 02.11.10                                   |
| Aufnahmeprüfung IMS: Französisch, Mathe    |
| 02.11.10   Büelrain                        |
| Matura in der Tasche – was nun?            |
| 3.11.10   19.30–21.30 Uhr   KS Rychenberg  |
| Lesung Felicitas Hoppe                     |
| 05.11.10   14.00 Uhr   BFS                 |
| Notenabgabe Zwischennoten                  |
| 08.11.10   08.00 Uhr                       |
| Aufnahmeprüfung IMS: Sitzung mit Experten  |
| 09.11.10   Zimmer 316                      |
| Examens DELF-DALF                          |
| 13.11.10                                   |
| Aufnahmeprüfung IMS: Einsichtnahme         |
| 15.11.10   16.30–18.00 Uhr   Zimmer 316    |
| Externe IT-Studienwoche, 3I                |
| 15.–19.11.10                               |
| Gesamtkonvent                              |
| 16.11.10   16.15 Uhr                       |
| Ergänzungsfächer und Maturitätsarbeit, 3W  |
| 17.11.10                                   |
| Ausflug für Lehrpersonen und Mitarbeitende |
| 20.11.10                                   |
| Ende Probezeit WG und HMS                  |
| 26.11.10                                   |
| Exkursion Deutsch, 3aW                     |
| 26.–28.11.10                               |
| Notenabgabe Probezeitnoten, 1H, 1W         |
| 29.11.10   08.00 Uhr                       |
| <b>DEZEMBER 10</b>                         |
| Notenkonvente Probezeit, 1H, 1W            |
| 01.12.10                                   |
| Klassenaustausch, 2bW                      |
| 04.–10.12.10   Flöha Deutschland           |
| Cambridge-Exam FCE                         |
| 07.12.10   09.00 Uhr   Winterthur          |
| Cambridge-Exam CAE                         |
| 08.12.10   09.00 Uhr   Winterthur          |
| Kurs: Prosoziales Verhalten, 1W, 1H, 1I    |
| 09.12.10   Büelrain                        |
| Cambridge-Exam CPE                         |
| 09.12.10   09.00 Uhr   Winterthur          |
| Externe Evaluation, Qualitätsmanagement    |
| 09./10.12.10                               |

|                                         |
|-----------------------------------------|
| Abgabe der Maturitätsarbeit, 4W         |
| 13.12.10   11.30–14.30 Uhr   Zimmer 316 |
| Probetag Bandworkshop                   |
| 16.12.10                                |
| Spielnachmittag, 4W                     |
| 21.12.10                                |
| Probetag Bandworkshop                   |
| 23.12.10                                |
| Weihnachtsfeier                         |
| 23.12.10                                |
| <b>JANUAR 11</b>                        |
| Wahl 5./6. Prüfungsfach, 3W             |
| 15.01.11                                |
| Sitzung Schulkommission                 |
| 18.01.11   16.00 Uhr   Zimmer 316       |
| Orientierungsabend WG und HMS           |
| 19.01.11   20.00 Uhr   Aula             |
| Präsentation Maturitätsarbeiten, 4W     |
| 21./22.01.11                            |
| Ende Probezeit IMS, allg. Notenabgabe   |
| 24.01.11   08.00 Uhr                    |
| Gesamtkonvent                           |
| 25.01.11   16.15 Uhr   Aula             |
| Probenachmittag Bandworkshop            |
| 25.01.11   Aula                         |
| Notenkonvente                           |
| 27./28.01.11   Zimmer 316 und 310       |
| Probetag Theaterwerkstatt               |
| 29.01.11   Aula                         |
| Projektwoche, 2I                        |
| 31.01.–04.02.11                         |
| Spieltag, 2W, 2H                        |
| 31.01.11                                |

|                                   |
|-----------------------------------|
| <b>FEBRUAR 11</b>                 |
| Probetag Theaterwerkstatt         |
| 01.02.11   Aula                   |
| Spieltag, 3W, 3H, 3I              |
| 01.02.11                          |
| Probetag Theaterwerkstatt         |
| 01.02.11   Aula                   |
| Weiterbildung Fachschaft Deutsch  |
| 03.02.11                          |
| Semesterschlusspunkt              |
| 04.02.11                          |
| Schneesportlager für alle Klassen |
| 06.–11.02.11                      |

Wie Simon Bauer wurde

# EIN SCHÜLER DER 4eW GEHT EIGENE WEGE

Er weiss jetzt schon ganz genau, was er nach der Matur im August 2011 macht:  
Simon Geiger (4eW) beginnt in Colombier am Genfersee eine Lehre als Bauer.

Eigentlich wollte Simon nach der Sek nicht ans Gymi, sondern Bauer werden. Denn als 13-Jähriger war es um ihn geschehen, als er beim Landwirt um die Ecke Frischmilch holte und fragte, ob er ein wenig helfen dürfe. Der Bauer sagte ja, und seither hilft Simon jede freie Minute auf dem Bio-Hof aus. Trotzdem entschied er sich fürs Gymi vor der landwirtschaftlichen Lehre. Die Geigers sind nämlich keine Bauern, Simon kann also keinen Hof erben und das ist für einen Landwirt ein grosser Nachteil. Vielleicht könnte er ja Bauer ohne Hof werden, studierter Bauer, Agronom. Also machte und bestand er die Gymi-Prüfung, und weil er nicht gern den einfachsten Weg geht, meldete er sich auch gleich für die Englisch-Immersionsklasse an.

In der Freizeit aber blieb er Bauer. Nach der Schule, am Wochenende und in den Ferien griff er regelmässig im besagten Bio-Betrieb zur Mistgabel – für einen Lohn von Fr. 1.50 bis Fr. 5.– pro Stunde. «Mehr kann ein Bauer einfach nicht bezahlen», meint Simon sachlich. Geld ist ihm egal, das Erlebnis ist wichtig, sich nützlich zu machen, «dass ich hundertprozentig hinter einer Sache stehen kann», wie er sagt. In dieser Verbindlichkeit geprägt haben ihn seine Eltern, die sehr bewusst und nachhaltig leben, grossen Wert auf biologische Ernährung legen, statt Auto Velo fahren und statt vor dem Fernseher zu sitzen mit den drei jugendlichen Kindern gesellschaftspolitische Fragen diskutieren.

Auch der Onkel im Neuenburger Jura ist ein Vorbild Simons. Er lebt dort als Bio-Bauer und Lohnunternehmer, hat eine Photovoltaikanlage auf dem Stalldach installiert und plant seit Jahren einen grossen Windpark in der Umgebung. Letztes Jahr verbrachte Simon die Wochenenden und Ferien bei ihm, denn was lag für ihn, der sein drittes Gymi-Jahr an einer KBW-Partnerschule in Pully absolvierte, als Ausgleich näher als die Handarbeit beim Pionier im Val de Ruz. Obwohl Simon im Lausanner Nobelvorort wenig Anschluss bei Gleichaltrigen fand, stuft er sein Welschlandjahr als Erfolg ein. «Franz lernen, ohne dass man es merkt» findet er eine patente Sache. Und auch die sozialen Erfahrungen will er nicht missen: Er wohnte zur Verwunderung vieler im der vergleichsweise armen Renens und hatte den Eindruck, manche seiner Klassenkolleginnen und -kollegen besuchten das Gymi nur den Eltern zuliebe.

Diesen Sommer verbrachte Simon elf Wochen auf einer Alp im Glarner Krauchtal. Das sei hart gewesen: viel Arbeit als Melker und viel Regenwetter – aber ihm hat's gut getan: die Natur zu erleben, dem Wetter ausgesetzt zu sein, den eigenen Körper zu spüren. Als «Kampfsau» fühlt sich Simon dennoch nicht, mit dem Militär weiss er nichts anzufangen, er schiebt seine Aushebung heraus und hofft auf den Zivildienst – bei einem Bio-Bauern.

«Ich lasse mich gerne von Utopien begeistern», meint der 17-Jährige und kommt auf seine Maturitätsarbeit zu sprechen, die er auf Französisch zum Thema «Grundeinkommen» schreibt, wie es beispielsweise der deutsche Unternehmer Götz Werner postuliert. «Typischerweise ein intellektuelles Randthema», meint Simon schmunzelnd. Als wirtschaftspolitischer Querdenker und grüner Praktiker scheint er an einem Wirtschaftsgymnasium – trotz allem – nicht ganz am falschen Ort zu sein ...

Daniel Wehrli, Deutschlehrer

# impressum.

|                                                                                              |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Vierteljährlich erscheinendes Informationsblatt der Kantonsschule Büelrain Winterthur</b> |
| Nummer 42: Auflage 1700 Exemplare                                                            |
| Nummer 43: Erscheinungstermin 18.01.11                                                       |
| 4blatt@kbw.ch                                                                                |

|                                                                                                                                                                                                |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Redaktion: Martin Bietenhader, Prorektor (Bd), Katherine Büchi, Sekretariatsleiterin (bk), Cornel Jacquemart, Rektor (Ja), Roman Spörri, Deutschlehrer (Sö), Daniel Wehrli, Deutschlehrer (Wh) |
| Fotos: André Bless, Lehrer für Bildnerisches Gestalten (Bl), Martin Büssenschütt, Mathematiklehrer (Bs)                                                                                        |

|                                                                           |
|---------------------------------------------------------------------------|
| Gestaltung: Claudia Wehrli (Wr), Winterthur                               |
| Druck: Mattenbach AG, Winterthur                                          |
| Versand: Vereinsservice Winterthur                                        |
| KBW, Wirtschaftsgymnasium, Handelsmittelschule und Informatikmittelschule |
| Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur,                                          |
| T 052 260 03 03, F 052 260 03 13,                                         |
| admin@kbw.ch, www.kbw.ch                                                  |

Kantonsschule Büelrain  
Winterthur

